teil

g

r Rekurs sei nur «aus
n-arbeitsrechtlichen
abgewiesen worden,
hnarzt in einer Me-
ng fest. Das Gericht
bestätigt, dass er als
nntags arbeiten dürfe
te an, das Angebot
bauen. Dass er als
leine sonntags arbei-
tand hingegen auch
e. Vor Gericht ging es
ine Arbeitnehmer.
ler Zahnarzt drehte
rlage kurzerhand in
ilung gegen seine Be-
um: «SSO-Zahnärzte
schrieb er in seinem
é, von dem sein An-
ern nicht wusste. Da-
er Gerichtspräsident
g erwähnt, es sei pro-
wenn die SSO Ärzte
ndung vom Notfall-
schliesse. Marschall
ltersgrenze von 50
n; «damit erlischt die
tpflicht», erklärt Mar-
n der SSO, zuständig
nisation des Notfall-
e richterliche Kritik
. Marschall steht mit
rztegesellschaft seit
Kriegsfuss. Auch die
ss er sich nur bedingt
desregeln halte, sei
ch, sagt Wüest.

arschalls Zahnklinik
einem Jahr in die
, weil sich Patienten
gemässe Behandlun-
natten. Nun läuft eine
ntliche Beschwerde
eitsdepartements ge-
Baselbieter Kantons-
muel Schild erstattete
ige. Marschall hatte
Behandlung von So-
igern nicht an die Ta-
g der Zahnärzte ge-
wäre aber bei Patien-
m Staat unterstützt
ingend. Die Anzeige
trafverfahren wegen
Folge. Beide Verfah-
h hängig.

kurz & bündig

«Plüsch und Leder»

Populär. Urs Zingg will Hotelbars bekannter machen.

KOSMOS. Vier- und Fünfsterne-Hotels wollen die Basler in ihre Bars locken. Zu diesem Zweck wird heute zum zweiten Mal die «Lange Nacht der Hotelbars» durchgeführt. Initiator Urs Zingg erklärt die Idee.

baz: Weshalb sollen die Leute heute Abend statt ihrer gewohnten Lokale lieber Hotelbars aufsuchen?

URS ZINGG: Damit sie einmal etwas anderes erleben. Denn kaum jemand kennt die Hotelbars in der eigenen Stadt.

Was ist denn so speziell an einer Hotelbar?

Es ist eine eigene Welt, ein eigener Kosmos. Sie heben sich ab von den anderen Bars.

Und innerhalb dieser Welt, sind da alle im gleichen Stil?

Nein, es gibt eine grosse Spannbreite. Es gibt traditionelle Hotelbars genauso wie auch moderne Lokale.

Wie sieht denn eine traditionelle Hotelbar aus?

Plüsch, Vorhänge und Ledersessel dominieren. Es gibt heute aber bei den Hotelbars auch ganz andere Einrichtungsarten.

In anderen Ländern haben sich Hotelbars längst als Ausgangslokale etabliert. Weshalb ist das in der Schweiz und in Basel bisher nicht der Fall?

Es scheint tatsächlich eine Hemmschwelle zu geben. Das muss irgendwie kulturell bedingt sein.

Welche Hotelbars sind an der «Langen Nacht» beteiligt?

Die Hotels Basel, Euler, Hilton, Mercure Europe, Dorint, Radisson, Ramada Plaza, Schweizerhof und das Swissôtel.

Der Anlass wurde vor einem Jahr zum ersten Mal durchgeführt. Wie waren die Rückmeldungen?

Viele Leute glaubten im Vorfeld nicht, dass so etwas Erfolg haben könnte. Doch schlussendlich kamen etwa 400 Leute.

In Hotelbars kommt man ja eigentlich, ohne Eintritt zu bezahlen. Weshalb kostet die «Lange Nacht» Eintritt?

Im Hotelbar-Pass sind Sonderleistungen wie ein Willkommensdrink und musikalische Unterhaltung enthalten. Ausserdem gibt es einen Shuttle-Service mit Limousine und Oldtimer-Tram.

INTERVIEW: NADJA WIDMER

> www.langenachtderhotelbars.ch